

Nicole Engbers

Das Weihnachtsgesetz

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

1. Auflage 2016

© AndreBuchVerlag

Printed in Poland

Alle Rechte vorbehalten

Bildmotiv Einbandvorderseite: Aylin Pritz

Druck und Bindung: Bookpress Olsztyn

ISBN 978-3-942469-38-8

www.andrebuchverlag.de

ANDREBUCHVERLAG

Jetzt brennt auch die letzte Kerze.“ Andächtig rückte Mama den Adventskranz zurecht und zupfte ein paar braune Nadeln von einem der Tannenzweige.

„Noch drei Tage bis Heiligabend“, sagte sie und seufzte wohligh.

Dann schaute sie munter in die Runde.

„Was wünscht ihr euch eigentlich als Weihnachtessen?“, fragte sie.

Doch noch bevor jemand einen Wunsch äußern konnte, sprudelte sie bereits los: „Ich könnte einen gefüllten Braten machen. Und dazu Rotkohl und grüne Bohnen mit Speck. Vielleicht noch Knödel dazu und für Opa Kartoffelpüree – das verträgt sein Magen besser – und als Nachtisch ...“

„Ich möchte Spaghetti mit Tomatensoße“, sagte Mia.

Mama zuckte zusammen, als hätte sie jemand zu heftig in den Arm gezwickt. Sie verzog das Gesicht. „Spaghetti?“

„Mit Tomatensoße“, betonte Mia.

„Mit Tomatensoße?“

„Ja, und mit Parmesan.“

Mama schüttelte energisch den Kopf. „Das geht nicht.“

„Warum nicht?“

„Das ist kein Essen!“

„Natürlich ist das ein Essen.“

Mama warf die Hände in die Luft. „Ja schon, aber – aber – kein Weihnachtsessen!“

Mia verstand nicht, was Mama meinte. „Aber manchmal gibt es doch auch Knödel und Braten, obwohl gar nicht Weihnachten ist. Also können wir genauso gut an Weihnachten Spaghetti essen.“

„Das – das – ist was Anderes“, sagte Mama nervös.